

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Preise Jerusalem den Herrn, lobe Zion

Cantata a 2 Corni, Timpani (in F, A, G, c), 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 1. Advent des Jahres 1743 (1. Dezember 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-22

GWV 1101/43

RISM ID no. 450006793


Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	7
• Quellen	11

## Kantatentext

Satz	Ste <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	<i>Dictum</i> (Cor <sub>1,2</sub> , Timp, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)	<i>Dictum</i> (Cor <sub>1,2</sub> , Timp, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)
		Preise Jerusalem den Herrn <sup>2</sup> lobe Zion deinen Gott Der Herr <sup>3</sup> ist König ewiglich dein Gott Zion für u. für Hallelujah.	Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe, Zion, deinen Gott. <sup>4</sup> Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Hallelujah. <sup>5</sup>
2	7	<i>Recitativo (C; Bc)</i>	<i>Rezitativ (C; Bc)</i>
		Die Welt kennt Zions König ō <sup>6</sup>	Die Welt kennt Zions König nicht,
		Sein Aufzug scheint ihr allzu niederträchtig, ja wohl Er <sup>7</sup> köm̄t ō <sup>6</sup> prächtig	Sein Aufzug scheint ihr allzu niederträchtig. Jawohl, Er <sup>8</sup> kommt nicht prächtig,
		doch bricht	doch bricht
		Sein starker Arm die Sünden Ketten darin die Welt gefangen liegt.	Sein starker Arm die Sündenketten, darin die Welt gefangen liegt.
		Auf Zion sey vergnügt dein König köm̄t dich zu erretten	Auf, Zion, sei vergnügt, dein König kommt dich zu erretten.
		Er köm̄t zwar arm doch groß an Macht auf Zion auf nim̄ Schuld u. Pflicht inacht.	Er kommt zwar arm, doch groß an Macht. Auf, Zion, auf, nimm Schuld und Pflicht inacht.
3	7	<i>Aria (VI<sub>1,2</sub> unis., C; Bc)</i>	<i>Arie (VI<sub>1,2</sub> unis., C; Bc)</i>
		Sei willkōm̄ Du Wunder König	Sei willkommen <sup>9</sup> , Du Wunderkönig,
		Zion nim̄t Dich freudig an	Zion nimmt Dich freudig an.
		Kōm̄ nur deine Knechts Geberden	Komm nur, deine Knechtsgebärden
		sollen ihm kein Anstoß werden	sollen ihm kein Anstoß werden.
		nein sein Glaube sieht es ein	Nein, sein Glaube sieht es ein.
		Du willst arm u. niedrig werden <sup>10</sup> daß es herrlich werden kann.	Du willst arm und niedrig sein <sup>11</sup> , dass es herrlich werden kann.
		Da Capo	da capo

### <sup>1</sup> Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise ä, ö, ü.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> T-Stimme, T. 11, Schreibweise: *℥* statt *Herrn* (*℥* = Abkürzung für *Herr* oder *Herrn*).
- <sup>3</sup> C-Stimme, T. 22, Schreibweise: *℥* statt *Herr* (vgl. vorangehende Fußnote).
- <sup>4</sup> *LB 1912*, Psalm 147, 12:  
Ps 147, 12 Preise, Jerusalem, den HERRN; lobe Zion, deinen Gott!
- <sup>5</sup> *LB 1912*, Psalm 146, 10:  
Ps 146, 10 Der HERR ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja.
- <sup>6</sup> *ō* = Abkürzung für *nicht* [*Grun*, S. 238].
- <sup>7</sup> *Er*: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>8</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- <sup>9</sup> „Sei willkommen“ (alt; dicht): „Sei willkommen“.
- <sup>10</sup> Partitur und C-Stimme, T.88+90, Textänderung: *werden* statt *seyñ*. Durch die Textänderung geht der Reim zwischen Zeile 5 (... *sieht es ein*) und der Zeile 6 (... *niedrig seyñ* → *niedrig werden*) verloren.  
Originaltext (s. Anhang): *seyñ*.
- <sup>11</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *werden* statt *seyñ*.

4	9	<i>Recitativo (B; Bc)</i>	<i>Rezitativ (B; Bc)</i>
		Der Glaube der Dich, König, kennt erregt in mir der tiefsten Ehrfurcht Triebe. Drum liegt mein Herz icht hier gebeugt doch froh vor Dir. Die Andacht sieht Dein Herz o Jesu brennt in Flammen zarter Liebe. Du komst Du bringst mir Heil u. Seeligkeit wie solt' ich mich icht vor Dir beugen ja ja da Zion Palmen streut u. Hosianna schreit so will ich mit Gehorsams Zweigen allstets vor Deinem Throne stehn Hilf Herr <sup>16</sup> laß mir <sup>17</sup> nur Deine Gnade sehn.	Der Glaube, der Dich, König, kennt, erregt in mir der tiefsten Ehrfurcht Triebe. Drum liegt mein Herz itzt <sup>12</sup> hier gebeugt, doch froh vor Dir. Die Andacht sieht: Dein Herz, o Jesu, brennt in Flammen zarter Liebe. Du kommst, Du bringst mir Heil und Seligkeit: Wie sollt' ich mich nicht vor Dir beugen! Ja, ja, da <sup>13</sup> Zion Palmen streut und Hosianna schreit, so will ich mit Gehorsamszweigen <sup>14</sup> allstets <sup>15</sup> vor Deinem Throne steh'n. Hilf, Herr, lass mich <sup>18</sup> nur Deine Gnade seh'n.
5	10	<i>Aria (Vl<sub>1,2</sub> unis., B; Bc)</i>	<i>Arie (Vl<sub>1,2</sub> unis., B; Bc)</i>
		Freue dich Seele der König der Ehren Jesus dein Helfer besteiget den Thron Eile den Wunder Sohn Davids zu küssen Wirf dich dem sanfften Regenten zum <sup>19</sup> Füßen Gnade u. Leben gibt Er dir zum Lohn. Da Capo	Freue dich, Seele, der König der Ehren, Jesus, dein Helfer, besteiget den Thron.  Eile den Wundersohn Davids zu küssen, wirf dich dem sanften Regenten zu Füßen, Gnade und Leben gibt Er dir zum Lohn. da capo
6	12	<i>Recitativo (T; Bc)</i>	<i>Rezitativ (T; Bc)</i>
		Mein König nim Dich meiner an laß mich als Unterthan In Deinem Gnaden <sup>20</sup> Reiche leben. Ich will Dir meinem Herrn von Herzen gern Leib Seel u. Geist zum Zins u. Opfer geben.	Mein König, nimm Dich meiner an, lass mich als Untertan in Deinem Gnadenreiche leben. Ich will Dir, meinem Herrn, von Herzen gern Leib, Seel' und Geist zum Zins und Opfer geben.

<sup>12</sup> „itzt“ (alt): „jetzt“.

Originaltext (s. Anhang): jezt .

<sup>13</sup> „da“ (dicht): „weil“, „wie“ (im Sinne von „genauso, wie“).

<sup>14</sup> „mit Gehorsamszweigen“: mit den Zweigen des Gehorsams (vgl. Palmzweige)

<sup>15</sup> „allstets“ (alt): „jederzeit“.

<sup>16</sup> B-Stimme, T. 17, Schreibweise: *ff* statt *Herr* (vgl. analoge Abkürzungen bei C und T).

<sup>17</sup> Partitur, T. 18, Schreibfehler: *mir* statt *mich*.

B-Stimme, T. 18, und Originaltext (s. Anhang): *mich*.

<sup>18</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>19</sup> Partitur, T. 96 ff, Schreibfehler: *zum* statt *zu* .

B-Stimme, T. 95 ff: *zu*.

<sup>20</sup> T-Stimme, T. 4, Schreibfehler: *Gnade* statt *Gnaden*

7	12	<i>Choralstrophe</i> ( <i>Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; Bc</i> )	<i>Choralstrophe</i> <sup>21</sup> ( <i>Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; Bc</i> )
		Dein Zion streut Dir Palmen	Dein Zion streut Dir Palmen
		u. grüne Zweige hin	und grüne Zweige hin,
		u. ich will Dir in Psalmen	und ich will Dir in Psalmen
		ermuntern meinen Sinn	ermuntern meinen Sinn.
		mein Herze soll Dir grünen	Mein Herze soll Dir grünen
		in stetem Lob u. Preiß	in stetem Lob und Preis
		und Deinem Nahmen dienen	und Deinem Namen dienen,
		so gut es kan und weiß.	so gut es kann und weiß.
—	14	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

<sup>21</sup> 2. Strophe des Chorals „Wie soll ich Dich empfangen“ (1653) von **Paul Gerhardt** (\* 12.03.1607 in Gräfenhainichen/Sachsen; † 27.05.1767 in Lübben). Zuerst im Gesangbuch **D. M. Luthers | Und anderer vornehmen geistreichen und | gelehrten Männer | Geistliche Lieder | und Psalmen. | Auff sonderbarem | Ihrer Churfürstl. Durchlaucht. | zu Brandenburg | | Meiner gnädigsten Churfürstin und | Frauen / | Gnädigstem Befehl / | Zu Erweckung mehrer Andacht | bey frommen Herzen | zusammen getragen. | Darin die fremde und zum theil amnoch | unbekandte Lieder / mit ihren nothwendigen | Melodien versehen. | [Verzierung] | Zu Berlin / | [Linie] | Gedruckt und verlegt von Christoff Runge / | Im 1653. Jahr [zitiert nach Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 102]. In demselben Jahr im Gesangbuch *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 155–158, Nr. 81.***

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 15):  
*Preiße Jerusalem den Herrn, | lobe Zion* p. | a | 2 Corn:eichnung<sup>22</sup> | Tymp. F. A. G. c.<sup>23</sup> | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 15):
  - 1. Adv. | 1743. | ad | 1739.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat November 1743: M. N. 1743. (Angabe Graupners, Ste 3, rechts oben)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A–Stimmen, im Folgenden mit A<sub>1</sub> (Ste 44) bzw. A<sub>2</sub> (Ste 45) bezeichnet. Die A<sub>1</sub>–Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie stammt von Graupners Hand. Die A<sub>2</sub>–Stimme ist die in die Altlage transponierte T–Stimme (von fremder Hand geschrieben, ebenfalls nur in Satz 1 und 7 eingesetzt). Sollte der A<sub>2</sub> den T unterstützen? War der Tenor erkrankt oder wurde der A<sub>2</sub> bei einer erneuten Aufführung statt des T eingesetzt (Wer übernahm dann den Satz 6 [T–Rez *Mein König, nim̄ Dich meiner an*])?
- RISM:
  - Titel und Datum:  
*Preise Jerusalem den Herrn, | lobe Zion* | a | 2 Corn. | Tymp. F. A. G. c | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | 1. Adv. | 1743. | ad 1739.
  - RISM ID no.: 450006793.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006793>.
- Es gibt vier Kantaten von Graupner mit ähnlichem Titel:
  - Mus ms 428–31 (GWV 1174/20) *Preiße Jerusalem den Herrn, lobe Zion* (Cln<sub>1,2</sub>, Ob<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1,2</sub>, A, T, B; Bc; Kantate zum 2. Weihnachtstag 1720, auch Kantate zum 53. Geburtstag von **Ernst Ludwig, Landgraf von Hessen–Darmstadt**<sup>24</sup> [26.12.1720]).
  - Mus ms 438–18 (GWV 1173/30b) *Preiße Jerusalem den Herrn Lobe Zion* (Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Festo jubil. rel. 1730 [Kantate zum Reformationsfest 1730, d. i. Kantate zum 200. Jubiläumstag des Augsburger Bekenntnisses {Confessio Augustana}; 25.06.1730)).
  - **Mus ms 451–22** (GWV 1101/43) *Preiße Jerusalem den Herrn, lobe Zion* (Cor<sub>1,2</sub>, Timp, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 1. Advent [1.12.1743]); **die vorliegende Kantate**.
  - Mus ms 458–13 (GWV 1174/50) *Preiße Jerusalem den Herrn, lobe Zion* (Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Cor<sub>1,2</sub>, Fl<sub>1,2</sub>, Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Sonntag Jubilate 1750 [3. Sonntag nach Ostern 1750, auch Kantate zum 59. Geburtstag von **Ludwig VIII.**<sup>25</sup>, **Landgraf von Hessen–Darmstadt**; 19.4.1750)).
- Lesungen im Gottesdienst zum 1. Advent (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 2–3*):
  - Epistel: Brief des Paulus an die Römer 13, 11–14;
  - Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1–9.
- GWV 1101/43: GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH* und *GWV–Vokalwerke–OB–1*; die Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

<sup>22</sup> 2 Corn: Bezeichnung auf den Cor–Stimmen Corn: di Selv. 1. (in F; Ste 36) bzw. Corn: di Selv. 2. (in F; Ste 38).

<sup>23</sup> Timp–Stimme (Ste 40), Bezeichnung: Tymp. in F. G. A. c.

<sup>24</sup> **Ernst Ludwig, Landgraf von Hessen–Darmstadt** (\* 15. [jul.]/26. [greg.] Dezember 1667 auf Schloss Friedenstern, Gotha; † 12. September 1739 auf Schloss Jägersburg bei Darmstadt); war von 1678 bis 1739 Landgraf von Hessen–Darmstadt. Verheiratet mit **Dorothea Charlotte von Brandenburg–Ansbach** (\* 28. November 1661 in Ansbach; † 15. November 1705 in Darmstadt; durch Heirat vom 1.12.1687 bis zu ihrem Tod am 15.11.1705 Landgräfin von Hessen–Darmstadt.

<sup>25</sup> **Ludwig VIII., Landgraf von Hessen–Darmstadt** (\* 5.4.1691<sup>jul</sup>/15.4.1691<sup>greg</sup> in Darmstadt; † 17.10.1768<sup>greg</sup> ebenda); verheiratet vom 5.4.1717 bis zu deren Tod am 1.7.1726 mit **Charlotte Christine Magdalene Johanna, Gräfin von Hanau–Lichtenberg**, vollständiger Name *Gräfin Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau–Lichtenberg* (\* 2.5.1700 in Buchsweiler; † 1.7.1726 in Darmstadt); von 1744 an bis zu seinem Tod 24 Jahre lang liiert mit seiner Mätresse und Vertrauten **Helene Martini** (\* 5. Juli 1728 in Bockenheim bei Frankfurt am Main; † 8. Juli 1803 in Darmstadt).

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

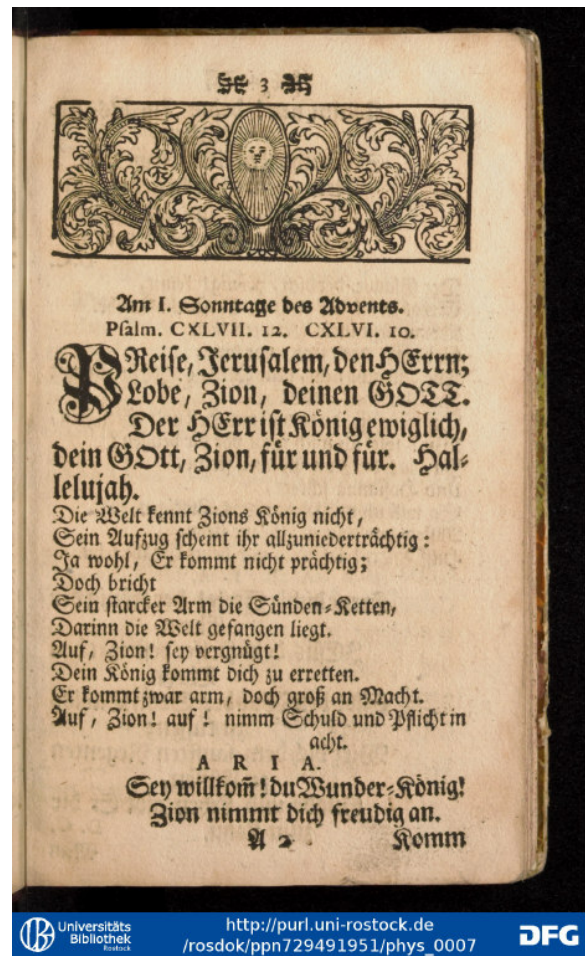
Version/Datum: KV-01/13.06.2021.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg<sup>26</sup>



Lichtenberg 1738-1739  
Titelseite



Lichtenberg 1738-1739  
Seite 3

<sup>26</sup> Lichtenberg 1738-1739, S. 3-5.







## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>27</sup>
			Am I. Sonntage des Advents.
1	<i>Dictum (Cor<sub>1,2</sub>, Timp, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; Bc)</i>		Psalm. CXLVII. 12. CXLVI. 10.
	Preise Jerusalem den Herrn lobe Zion deinen Gott Der Herr ist König ewiglich dein Gott Zion für u. für Hallelujah.		Preise, Jerusalem, den HErrn; Lobe, Zion, deinen GOTT. Der HErr ist König ewiglich, dein GOTT, Zion, für und für. Hallelujah.
2	<i>Recitativo (C; Bc)</i>		
	Die Welt kennt Zions König öt		Die Welt kennt Zions König nicht,
	Sein Aufzug scheint ihr allzu niederträchtig,		Sein Aufzug scheint ihr allzuniederträchtig :
	ja wohl Er kömmt öt prächtig		Ja wohl, Er kommt nicht prächtig ;
	doch bricht		Doch bricht
	Sein starcker Arm die Sünden Ketten		Sein starcker Arm die Sünden-Ketten,
	darin die Welt gefangen liegt.		Darinn die Welt gefangen liegt.
	Auf Zion sey vergnügt		Auf, Zion ! sey vergnügt !
	dein König kömmt dich zu erretten		Dein König kommt dich zu erretten.
	Er kömmt zwar arm doch groß an Macht		Er kommt zwar arm, doch groß an Macht.
	auf Zion auf nim Schuld u. Pflicht inacht.		Auf, Zion ! auf ! nimm Schuld und Pflicht in acht.
3	<i>Aria (VI<sub>1,2</sub> unis., C; Bc)</i>		A R I A.
	Seh willköm Du Wunder König		Seh willköm ! du Wunder-König!
	Zion nimt Dich freudig an	☺	Zion nimmt Dich freudig an.
	Köm nur deine Knechts Geberden		Komm nur ! deine Knechts-Gebärden,
	sollen ihm kein Anstoß werden		Sollen ihm kein Anstoß werden.
	nein sein Glaube sieht es ein		Nein ! sein Glaube sieht es ein,
	Du wilst arm u. niedrig <b>werden</b>	↔	Du wilst arm und niedrig <b>sehn</b>
	daß es herrlich werden kann.		Daß es herrlich werden kan.
	Da Capo		D.C.
4	<i>Recitativo (B; Bc)</i>		
	Der Glaube der Dich, König, kennt		Der Glaube, der dich, König ! kennt,
	erregt in mir der tiefsten Ehrfurcht Triebe.		Erregt in mir der tieffsten Ehrfurcht-Triebe.
	Drum liegt mein Herß <b>igt</b> hier	↔	Drum liegt mein Herß <b>jezt</b> hier
	gebeugt doch froh vor Dir.		Gebeugt, doch froh, vor dir.
	Die Andacht sieht Dein Herß o Jesu brennt		Die Andacht sieht, dein Herß, o JEsu ! brennt
	in Flämen zarter Liebe.		In Flammen zarter Liebe.
	Du kömst Du bringst mir Heil u. Seeligkeit		Du kommst, du bringst mir Heil und Seeligkeit,
	wie solt' ich mich öt vor Dir beugen		Wie ? solt' ich mich nicht vor Dir beugen ?
	ja ja da Zion Palmen streut		Ja, ja ! da Zion Palmen streut,
	u. Hosianna schreyt		Und Hosianna schreyt,
	so will ich mit Gehorsams Zweigen		So will ich mit Gehorsams-Zweigen,
	allstets vor Deinem Throne stehn		Allstets vor Deinem Throne stehn.
	Hilff Herr laß <b>mir</b> nur Deine Gnade sehn.	↔	Hilff HErr ! laß <b>mich</b> nur Deine Gnade sehn.

<sup>27</sup> Lichtenberg 1738–1739, S. 3–5.

5	<i>Aria (VI<sub>1,2</sub> unis., B; Bc)</i>		A R I A.
	Freue dich Seele der König der Ehren		Freue dich, Seele ! der König der Ehren,
	Jesus dein Helfer besteiget den Thron	☺	Jesus, dein Helfer besteiget den Thron.
	Eile den Wunder Sohn Davids zu küssen		Eile ! den Wunder-Sohn Davids zu küssen ;
	Wirf dich dem sanfften Regenten zum Füßen	↔	Wirf dich dem sanfften Regenten zu Füßen,
	Gnade u. Leben gibt Er dir zum Lohn.		Gnade und Leben gibt Er dir zum Lohn.
		Da Capo	D. C.
6	<i>Recitativo (T; Bc)</i>		
	Mein König nim Dich meiner an		Mein König ! nimm dich meiner an ;
	laß mich als Unterthan		Laß mich als Unterthan
	In Deinem Gnaden Reiche leben.		In Deinem Gnaden-Reiche leben.
	Ich will Dir meinem Herrn		Ich will dir meinem HErrn
	von Herzen gern		Von Herzen gern
	Leib Seel u. Geist zum Zinß u. Opfer geben.		Leib, Seel und Geist zum Zinß und Opfer geben.
7	<i>Choralstrophe (Cor<sub>1,2</sub>, Timp, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; Bc)</i>		Choral. (Wie soll ich dich empfangen, v. 2.)
	Dein Zion streut Dir Palmen	↔	Dein Zion streut die <sup>28</sup> Palmen
	u. grüne Zweige hin		und grüne Zweige hin/
	u. ich will Dir in Psalmen		und ich will Dir in Psalmen
	ermuntern meinen Sinn		ermuntern meinen Sinn :
	mein Herze soll Dir grünen		mein Hertze soll dir grünen
	in stetem Lob u. Preiß		in stetem Lob und Preiß/
	und Deinem Nahmen dienen		und deinem Namen dienen/
	so gut es kan und weiß.		so gut es kan und weiß.
—	Soli Deo Gloria		—

<sup>28</sup> Wegen der Version die statt des üblichen dir vgl. die Choralversion in Fischer-Tümpel.

## Quellen

<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>29</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS   MELICA.   Das ist:   [Schmucklinie]   Übung der   Gottseligkeit in Christ-   lichen und trostreichen   Gesängen/   Herrn D. Martini Lu-   theri fürnemlich/ wie auch ande-   rer vornehmer und gelehr-   ter Leute:   Ordentlich zusammen gebracht/   Vnd/ über vorige Edition/   mit gar vielen schönen/ neuen   Gesängen (derer ingesamt 500)   vermehret:   Auch zu Beforderung des so wol   Kirchen- als Privat-Gottesdienstes /   mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu   gehörigem Fundament/ verfertigt   Von   Johann Crügeren Gub. Luf.   Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N.   Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ 2c.   [Linie]   EDITIO V.   Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von   Christoff Runge/ Anno 1653.  Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 <sup>a</sup> Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: <a href="http://stimmhuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891">stimmhuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891</a> URN: <a href="http://nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2">urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2</a>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>29</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1738-1739</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739):</p> <p>Titelseite:  Zur   Kirchen-   MUSIC   In der   Hoch-Fürstlichen    Schloß-CAPELLE   Zu   DARMSTADT   ge-  wiedmete   Poetische TEXTE   auf   Das 1739.ste  Jahr.   [Linie]   Darmstadt,   gedruckt bey Gottfried  Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst.   Hof- und Cantley-  Buchdrucker.</p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>30</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg  (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
------------------------------	---	--

<sup>30</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.